

Zeitschrift: Neujahrsblatt / Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel
Herausgeber: Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel
Band: 167 (1988)

Artikel: Die Politik der Liberal-Konservativen in Basel 1875-1914
Autor: Roth, Dorothea

Inhaltsverzeichnis

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1006843>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
I. Teil: Organisation und allgemeine politische Tätigkeit	11
1. <i>Abschnitt: Die Basler Konservativen in der eidgenössischen Politik</i>	11
1. <i>Kapitel: Die eidgenössische Revisionsbewegung und die Gründung der Allgemeinen Schweizer Zeitung</i>	11
a) Grundsätze und Personenkreise der Allgemeinen Schweizer Zeitung	12
b) Die Allgemeine Schweizer Zeitung als Organ des Eidgenössischen Vereins – Abgrenzung gegen die liberale Schweizerische Grenzpost	14
2. <i>Kapitel: Versuch einer schweizerisch konservativen Politik im Eidgenössischen Verein (EV): Die Referendumsbewegung</i>	15
a) Die Referenden von 1875 und 1877: Beziehungen der Basler Konservativen zu Schaffhausen, Glarus, Appenzell, Luzern, Zürich, Thurgau, Aargau, Neuenburg, Waadt, Genf	16
b) Höhepunkt und Ende der Referendumpolitik: die Referenden von 1882 und 1884	20
3. <i>Kapitel: Liberale Kritik an der Politik des Eidgenössischen Vereins; Die liberal-konservative Vertretung Basels im Nationalrat</i>	23
a) Die Schweizerische Grenzpost und Nationalrat Johann Rudolf Geigy	24
b) Schwindender Einfluss des EV – Paul Speiser und die «Vertreter von Handel und Industrie» im Nationalrat	25
4. <i>Kapitel: Das Ende des Eidgenössischen Vereins und die Gründung der Liberal-demokratischen Partei der Schweiz (1913)</i>	26
2. <i>Abschnitt: Die Entwicklung in Basel</i>	29
1. <i>Kapitel: Die Haltung der Liberal-Konservativen bei der Verfassungsrevision und den Wahlen von 1875</i>	29
a) Stellungnahmen	30
b) Die Organisation der Wahlen	33

2. Kapitel: Die Gruppierung in Vereine bis 1905	36
a) Safranverein und Eidgenössischer Verein	36
b) Quartiervereine	37
c) Die Bedeutung der Feste: Gegensatz der Quartiervereine zum Eidgenössischen Verein	38
d) Der Durchbruch der Quartiervereine	40
3. Kapitel: Politische Anregungen anlässlich der Verfassungsrevision von 1890 .	41
a) Andreas Heuslers Kritik am Vorschlag: Wahl des Regierungsrates durch das Volk	42
b) Vereinigung mit Baselland	43
c) Änderung des Verhältnisses zu Schule und Kirche – Verwaltung	44
d) Wahlrecht für Frauen bei der Ernennung der Pfarrer	44
4. Kapitel: Die innere Entwicklung der 1890er Jahre: von der Allgemeinen Schweizer Zeitung zu den Basler Nachrichten	47
a) Fehlen einer einheitlichen Zielsetzung	48
b) Wechsel in der Redaktion der Allgemeinen Schweizer Zeitung	49
c) Vermehrte Tätigkeit in den Quartiervereinen	51
d) Die Basler Nachrichten als Nachfolgerin der Allgemeinen Schweizer Zeitung	52
5. Kapitel: Das Verhältnis zu den andern Parteien und der Durchbruch des Proporz	54
a) Der Kampf der Minderheiten um den Proporz	55
b) Zusammenschluss zur Liberalen Partei (1905)	57
6. Kapitel: Die Entwicklung seit der Parteigründung (1905–1914)	57
a) Die Quartiervereine und die leitenden Persönlichkeiten	58
b) Innere Schwierigkeiten und Neubeginn	58
c) Kritik an der Steuer- und Finanzpolitik	60
II. Teil: Stellungnahme zu Sozialpolitik und Arbeiterfragen . . .	62
1. Kapitel: Allgemeine Einstellung zur Sozialpolitik	62
2. Kapitel: Gesetzgebung über Krankenversicherung	63
a) Die alte Auffassung	63
b) Haltung zu den kantonalen Versicherungsentwürfen von 1881, 1887 und 1890	64

c) Versicherungsgesetzgebung auf Bundesebene: die Abstimmungen von 1900 und 1912	66
3. Kapitel: Geteilte Stellungnahme zur Arbeitslosenversicherung	67
4. Kapitel: Die private Hilfstätigkeit	69
a) Allgemeine Hilfswerke	70
b) Die Gemeinnützige Gesellschaft (GGG)	70
c) Kleinere private und kirchliche Vereine	72
5. Kapitel: Arbeitslosigkeit und Streiks in den 1880er und 1890er Jahren	73
a) Konservative und liberale Ansichten zum Wirtschaftsprozess	73
b) Verhalten der Konservativen bei Arbeitseinstellungen in der Textilindustrie: Streik 1885 und Arbeitslosigkeit 1893	75
c) Verschärfung der Klassengegensätze beim Posamenterstreik 1895 . . .	77
6. Kapitel: Die sozialen Konflikte von 1903–1913	78
a) Ansichten zur Haltung der Regierung anlässlich des Maurerstreiks 1903 (Militäraufgebot)	78
b) Äusserungen in Presse, Kirche und Parlament anlässlich des «Streiksommers» 1905	80
c) Aussprache über Arbeiterfragen im Rahmen der Partei	82
d) Besorgnis im Bürgertum bei den Streiks und der Abstimmung über den «Streikparagraphen» 1907 – Haltung beim Färberstreik 1913	83
III. Teil: Die Liberal-Konservativen und die protestantische Kirche	86
1. Kapitel: Der Einfluss der kirchlichen Spaltung auf die Parteibildung	86
a) Veränderte Situation durch die Kirchenverfassung von 1874	86
b) Das Eindringen des Reformprotestantismus	87
c) Gegenmassnahmen: Christliches Vereinshaus, Kirchliche Hilfs-gesellschaft, Gemeindevereine	88
d) Die Wahlen in die Synode 1880 und 1882	89
2. Kapitel: Die Kämpfe um Schule und Religionsunterricht	92
a) Schulpflicht	94
b) Unentgeltlichkeit des Unterrichts	94
c) Stellung des Religionsunterrichts	95
d) Verteidigung der Katholischen Schule durch die Konservativen	96
e) «Toleranzedikt» und Beschwerde der Gemeindevereine	96
f) Nochmaliges Aufflackern 1885	98

3. Kapitel: Das Verhältnis zu den religiösen Bewegungen der Jahrhundertwende	99
a) Verbindungen zum Evangelischen Arbeiterverein	100
b) Kritik und Abwendung von der «christlichen Politik»	102
c) Ringen um die Gunst der Arbeiter	104
d) Nachwirken der Blumhardt-Ragaz-Bewegung	105
e) Absage an die Politik durch die Christlichen Jünglingsvereine	106
4. Kapitel: Beitrag an die Gestaltung des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat (1906–1911), sogenannte «Trennung»	107
a) Die Forderung nach Trennung als politisches Postulat der Gegner . . .	107
b) Zustimmung zum Trennungsgedanken beim Antistes und bei Regierungsrat Carl Christoph Burckhardt	109
c) Liberale für und gegen die Trennung	109
d) Endgültiges Durchdringen der Trennungsidee und ihre Verwirklichung . .	110
– Anmerkungen	113
– Biographischer Anhang	132
– Quellen- und Literaturverzeichnis	151